

Generation Mitte – Zukunftsmacher wider Willen

Das Institut für Demoskopie Allensbach hat die 30- bis 59-Jährigen zu ihren Einstellungen, Erwartungen und Ängsten befragt.

Die Generation Mitte nimmt den digitalen Wandel und die demografische Entwicklung als **stärkste gesellschaftliche Triebkräfte** wahr.

Befragt nach den Entwicklungen, die die heutige Gesellschaft stark beeinflussen, nennen ...

... **70%**

den digitalen Wandel, also eine rasch fortschreitende Vernetzung, eine wachsende Informationsflut und ein höheres Tempo in allen gesellschaftlichen Bereichen.

... **68%**

die demografische Entwicklung, die die Grundvoraussetzungen für die sozialen Sicherungssysteme und die eigenverantwortliche Vorsorge verändert.

Der Generation Mitte ist bewusst, dass der demografische Wandel **tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen** nach sich ziehen wird, überträgt diese Erkenntnis aber kaum auf das eigene Leben.

90%

erwarten durch den demografischen Wandel starke oder sehr starke Auswirkungen auf das Land.

aber:

36%

sagen, der demografische Wandel wird sich stark oder sehr stark auf mein persönliches Umfeld auswirken.

Die Generation Mitte sieht den digitalen Wandel mit **diffusen Ängsten und Unbehagen**, treibt ihn aber mit dem eigenen Verhalten voran.

90%

verbinden mit dem Internet den Missbrauch persönlicher Daten.

aber:

49%

sind Mitglied in mindestens einem sozialen Netzwerk.

Der digitale Wandel beschleunigt die **Spreizung der Gesellschaft**.

58%

Für 58% der höheren sozialen Schicht hat sich der Arbeitsalltag gravierend verändert, in der niedrigen sozialen Schicht nur für 38%.

38%

63%

63% der höheren sozialen Schicht erledigen Bankgeschäfte anders als früher, dagegen nur 27% der unteren sozialen Schicht.

27%